

Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	21.02.2024	öffentlich
Bielefelder Klimabeirat	06.03.2024	öffentlich
Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	19.03.2024	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept für die Umsetzung des Projektvorschlags „GießkannenheldInnen“ gemäß Empfehlung des AfUK vom 19.09.2023 (Drucksachen-Nr. 6702/2020-2025)

Sachverhalt:

Die Grünunterhaltung (700.64) ist mit der Erarbeitung und der Umsetzung des Projektvorschlags „GießkannenheldInnen“ beauftragt. Gemäß Empfehlungen des BKB soll zur Pflege und zum Erhalt von Stadtbäumen bisher ungenutztes Regenwasser von Privatflächen in sog. IBC-Containern (1000 l) aufgefangen und zur Bewässerung genutzt werden. Die Container sollen an interessierte BürgerInnen kostenfrei ausgeliefert werden. Mit Hilfe von gesammeltem Regenwasser sollen städtische (Straßen-) Bäume im nahen Umfeld der Containerstandorte bei Bedarf gewässert werden. Dabei darf es sich sowohl um Alt- als auch um Jungbäume handeln. Vorbild ist das Projekt „GießkannenheldInnen“ an dem sich bereits mehrere Kommunen in NRW beteiligt haben.

In mehreren Abstimmungsgesprächen zwischen UWB und Umweltamt wurden Details für die Realisierung dieses Projekts erarbeitet. In vielen Punkten wurde dabei das Vorgehen und die Rahmenbedingungen der Stadt Düsseldorf als auf Bielefeld übertragbar angesehen und somit in Teilen zugrunde gelegt. Interessierte BürgerInnen können sich mittels Flyer, der Presse sowie eine eigens dafür konzipierten Internetseite informieren und sich bei Bedarf niederschwellig mittels Formular per Internetseite, E-Mail oder telefonisch für einen Container bewerben. Das Verfahren wird seitens 700.64 betreut. Auf der Internetseite werden alle wissenswerten Fakten und Details rund um das Projekt vermittelt, so z.B. die Rahmenbedingungen zum Bewerbungsverfahren (geeignete Fläche neben Fallrohr, Grundstück nahe Stadtbaum etc.). Die Internetseite wird öffentlichkeitswirksam verlinkt werden (u.a. UWB>Stadtgrün, Umweltamt>Klimaanpassung). Es wird eine schriftliche sog. Gießvereinbarung mit den BürgerInnen vereinbart werden, in der bspw. auch Hinweise zur Datenschutz-Grundverordnung und die künftigen Besitzverhältnisse aufgeführt sind. Die Formulare und Vereinbarungen werden im Vorfeld mit dem Rechtsamt der Stadt Bielefeld abgeklärt.

Nach Einzelprüfung und Zulassung des Antrags wird der UWB aus Kapazitätsgründen generell bei der Zusammenstellung und Auslieferung der Container mit externen Dienstleistern zusammenarbeiten. Jeder Container wird mit drei darunter zu stapelnden und miteinander zu verbindenden Holzpaletten (notwendig zur Erreichbarkeit des Zapfhahns mit Gießkanne), Auslaufhahn sowie einer symbolischen Gießkanne (10l) als Einheit ausgeliefert. Mit Unterstützung der Marketing-Abteilung des UWB wird eine witterungsbeständige, maßgenaue und umlaufende Plane auf der Basis des städtischen Logos „Klima – heute für morgen“ angefertigt, die gestalterisch Bezug zum Projektnamen „GießkannenheldInnen“ nehmen soll und über die

Gesamtheit zu stützen ist. Der Bereich des Auslaufhahns ist für das Zapfen dabei ausgespart. Die Pläne sind öffentlichkeitswirksam und sollen zum Mitmachen motivieren. Alle Komponenten werden über den externen Dienstleister an den gießwilligen Interessierten frei Bordsteinkante ausgeliefert. Der Transport dieser Materialien zum Fallrohr, die korrekte Montage übereinander sowie der eigentliche Anschluss vom Fallrohr an den Container ist aus Gründen der Gewährleistung seitens der Grundstückseigentümer vorzunehmen. Die Anlieferung, die Container und sowie die benötigten Komponenten selbst sind für den Bürger kostenfrei. Alle Container werden grundsätzlich nach erfolgter Überstellung in Privatbesitz übergehen und der UWB von weiteren rechtlichen Verpflichtungen damit ausgenommen werden.

Neben dieser Möglichkeit für Private sollen parallel städtische Grundschulen angeschrieben und animiert werden sich ggf. im Rahmen der Umweltbildung an der Aufstellung eines Containers zu beteiligen. Ziel ist es den Grundgedanken von „GießkannenheldInnen“ zu implementieren und die SchülerInnen zum Wert und Nutzen der Vegetation zu sensibilisieren. Im Unterschied zu den Privathaushalten wird der Anschluss des Fallrohrs auf den Schulgeländen stadintern zwischen dem externen Dienstleister und dem ISB organisiert, der ISB möchte das Projekt hier unterstützen.

Perspektivisch sollen in einem späteren Schritt, der innerhalb der Verwaltung noch zu organisieren und abzustimmen ist, alle BesitzerInnen der Container die Möglichkeit erhalten, den jeweiligen Standort über eine noch in Bielefeld zu implementierende App, analog der App „GießdenKiez“ aus Berlin einzugeben, damit Bewässerungsgaben an den Stadtbäumen dokumentiert werden können. In dieser künftigen App können alle BielefelderInnen beim Gießen teilnehmen, da das Prinzip unabhängig eines Regenwassersammlers sein wird. Hierzu laufen Gespräche zwischen der Partizipationsstelle der Stadt, der Bürgerinitiative „CodeforBielefeld“ sowie dem Digitalisierungsbüro.

Da der Gesamtetat über 50.000 Euro für 2024 gebunden ist, ist der Start des Projekts in den Sommermonaten 2024 zwingend erforderlich. Nach aktuellem Stand könnte in diesem Jahr die Gesamtzahl von 50-60 ausgelieferten Containern je nach Interessenlage erreicht werden. Das Projekt wird einen wertvollen Baustein zur Anpassung der städtischen Vegetation an die Folgen des Klimawandels darstellen, eine vitale Vegetation fördern und somit zur Kühlung des Stadtklimas beitragen.

Anlage

Erster und Technischer Betriebsleiter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Seipel